



HfM FRANZ LISZT Weimar | Institut für
Musikwissenschaft Weimar-Jena
Studienprofil Geschichte der jüdischen Musik

> Hochschule für Musik... > Verfolgte Musiker im...

FORSCHUNGSPROJEKT "VERFOLGTE MUSIKER IM NATIONALSOZIALISTISCHEN THÜRINGEN. EINE SPURENSUCHE. ZWEITER TEIL"

Förderer: Thüringer Staatskanzlei und Deutsche Bank Stiftung

Laufzeit: 2019-2021

Das Forschungsprojekt "Verfolgte Musiker im nationalsozialistischen Thüringen. Eine Spurensuche. Zweiter Teil" bildet eine Fortsetzung des gleichnamigen Projektes (I. Teil), das vom April 2018 bis zum Juni 2019 von der Thüringer Staatskanzlei gefördert und vom Verein weim I art e.V. getragen wurde.

Der erste Teil des Projektes hatte das Ziel, einen Überblick über Schicksale jüdischer Persönlichkeiten des musikalischen Lebens Thüringens vor und während der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur zu erforschen und darzustellen. Den Schwerpunkt der Untersuchungen bildete archivalisches Material, das Einblicke in die Aktivitäten von Musikerinnen und Musikern ermöglichte, die an ausgewählten musikalischen Institutionen Thüringens tätig waren. Aufgrund der in den Thüringer Archiven durchgeführten Forschungen ist eine (Wander)-Ausstellung entstanden, in der künstlerische Aktivitäten Thüringer Musiker, ihre Verdienste und ihre Verfolgung durch das nationalsozialistische System komprimiert präsentiert werden. Der zusammengestellte Überblick bildet eine erste Bestandsaufnahme, die durch weitere Forschungsarbeiten vervollständigt und vertieft werden sollte.

Bestimmte Aspekte, die in der Ausstellung nur signalisiert werden konnten, wurden im Rahmen einer wissenschaftlichen Tagung vervollständigt und weiter diskutiert. Für die Beiträge der Tagung und die Inhalte der Ausstellung ist eine Veröffentlichung in der Reihe „KlangZeiten - Musik, Politik und Gesellschaft“ des Verlags Böhlau geplant.

Der zweite Teil des Projekts hat das Ziel, die bereits gewonnenen Forschungsergebnisse zu ergänzen und sie um neue Aspekte zu bereichern. Deswegen sollen weitere Untersuchungen folgende Gruppierungen in den Fokus stellen: a) die im ersten Teil des Projekts behandelten Schicksale wichtiger Persönlichkeiten des Thüringer Musiklebens, soweit die Quellenlage das ermöglicht. b) Lebensläufe und Aktivitäten von Thüringer Kantoren und Rabbinern. c) Biographien ausgewählter Musiker, die im KZ Buchenwald verhaftet

waren. Es handelt sich in diesem Zusammenhang nicht nur um jüdische Musiker, sondern auch um Mitglieder verschiedener Oppositionsgruppen, Homosexuelle und anders Verfolgte. Im Zentrum der Untersuchungen sollen Mitglieder der Lagerkapelle des KZ Buchenwald stehen. Die Forschungsergebnisse werden im Rahmen einer wissenschaftlichen Tagung diskutiert, in einer Wanderausstellung und einer Publikation präsentiert.

Projektleitung

Prof. Dr. Jascha Nemtsov

Professor für Musikwissenschaft, Lehrstuhl für die Geschichte der jüdischen Musik
Ausländerbeauftragter

Altenburg

@ [jascha.nemtsov\(at\)hfm-weimar.de](mailto:jascha.nemtsov(at)hfm-weimar.de)

☎ 03643 | 555 275

▶ [Weitere Informationen zur Person](#)



Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Dr. Maria Stolarzewicz

Wiss. Mitarbeiterin des Projekts "Verfolgte Musiker" am Institut für
Musikwissenschaft Weimar-Jena

Altenburg

@ [maria.stolarzewicz\(at\)hfm-weimar.de](mailto:maria.stolarzewicz(at)hfm-weimar.de)

☎ 03643 | 555 278

▶ [Weitere Informationen zur Person](#)



Informationen über den ersten Teil des Projektes

Laufzeit: 2018-2019

Förderer: Thüringer Staatskanzlei

- [Bericht über den Verlauf des ersten Teils](#)
- [Ausstellung im Stadtmuseum Weimar](#)
- [Flyer zur Tagung](#)

- Programm zur Tagung
- Bericht der neuen musikzeitung von Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff und Constanze Gerling-Zedler
- Bericht von Deutschlandfunk von Henry Bernhard

Audio-Bericht über die Tagung "Verfolgte Musiker" von Blanka Weber:

-
- ▶ Fotodokumentation zur Tagung und Ausstellung im Stadtmuseum Weimar







